



Der Herbst ist ein zweiter Frühling,
wo jedes Blatt zur Blüte wird.

Albert Camus



KREATIVE WELTEN



Als ich das erste Mal in das Zimmer Nr. 318 eintrat, sah ich ein Pult mit gefühlt 1000 Farbstiften. Eher wie ein Atelier zeigte sich mir das Zimmer.

Frau Schwarzenbach selbst erschien schlicht in schwarz gekleidet, mit einer blauen Mütze auf dem Kopf. Schon nach ein paar Worten wusste ich, wir würden uns verstehen. An den Wänden hingen ihre Werke, die mich an den Stil des Künstlers Hundertwasser erinnerten und doch erkannte ich die eigene Note von Frau Schwarzenbach.

Wann wurden Sie geboren und wo sind Sie aufgewachsen?

Ich bin am 20.2.1952 in den Staaten geboren, wie auch meine Schwester (mit Trump habe sie nichts am Hut, ergänzte sie mit feurigen Augen). Mit fünf Jahren kam sie mit ihrer Familie in die Schweiz. Zuerst wohnte sie bis 9-Jährig in Basel. Anschliessend zügelte die Familie nach Oberwil.

Wie war die Schul- und Erwachsenenzeit?

Es war eine turbulente Schulzeit. Ich war eine aufmüpfige Person, die sich den gesellschaftlichen Rollen nicht anpassen konnte.

Mein Wunsch, die Kunstgewerbeschule zu absolvieren, wurde von meinen Eltern unterbunden. Es kam die Hippie-Zeit und zugleich die Beatles samt John Lennon in mein Leben, die mich bis heute erfreuen. Aus der Mädchenoberschule bin ich mit 16 Jahren rausgeflogen. Ich durfte anschliessend ein halbes Jahr in die Westschweiz reisen, um französisch zu lernen. Es folgte das Lehrerseminar in Liestal, wo ich anschliessend in Sissach und Pratteln als Kindergartenlehrerin arbeitete. Eine eigene Familie war mir verwehrt.



Seit wann wohnen Sie hier im Madle?

Seit mehr als 1.5 Jahren. Mein Zimmer ist mein Reich, mein Atelier, wo ich für mich entscheiden kann, was für mich stimmig ist.

Wann begann bei Ihnen die Freude am Zeichnen?

Meine Mutter hat gesagt, ich sei mit Farbstiften auf die Welt gekommen.

Was drückt Ihre Malerei aus?

Ich zeichne meist spontan. Die Ideen haben nichts mit meinem Ego zu tun. Die Themen fließen aus mir raus. Manchmal verändert sich die Zeichnung während des Malprozesses. Zurzeit sind Bäume auf meinen Zeichnungen zu sehen.

Was macht das Zeichnen mit Ihnen?

Das Zeichnen ist mein Ein und Alles, meine Erfüllung im Leben. Sobald ich zeichne, werde ich innerlich ruhig, kann besser mit meinen Gedanken umgehen. Ich möchte für mich selbst da sein mit Stift und Papier, so vergesse ich oft meine chronischen Schmerzen, die mich täglich begleiten.

Das Interview führte Diana Orlandi mit Frau Schwarzenbach.

Diana Orlandi, Aktivierung



VERANSTALTUNGEN

Freitag, 14. November 2025

Gedenkgottesdienst

Im Rahmen eines Gottesdienstes möchten wir den Verstorbenen im Madle gedenken und Abschied nehmen.

mit Pfarrer Andreas Bitzi

10:30 Uhr im Joerinsaal



HERZLICH WILLKOMMEN

Frau
Jolanda Frener
1. OG
9. Oktober 2025



Frau
Hüseyin Özcelik
1. OG
9. Oktober 2025



Frau
Madeleine Adler
3. OG
27. Oktober 2025



Wir begrüssen unsere drei neuen Gäste bei uns im Alters- und Pflegeheim Madle und heissen alle

HERZLICH WILLKOMMEN.

GEBURTSTAGE

Personal

16.11. Mathias Gutknecht
Pflege

16.11. Rebecca Santoro
Pflege

Gäste:

11.11. Zdenka Turek
98 Jahre

13.11. Sylvia Lang
68 Jahre

15.11. Cécile Holler
85 Jahre

16.11. Susanne Grether
92 Jahre

16.11. Peter Winet
79 Jahre

16.11. Günther Bauer
86 Jahre

HERZLICHE GRATULATION !

WETTER

Am Montag Hochnebel, tagsüber lockert er teils auf. Höchstwerte 7 bis 11 Grad. Am Dienstagmorgen hat es Wolkenreste, lokal ist Regen möglich, am Nachmittag Auflockerung möglich. Am Mittwochfrüh erneut Nebel, sonst ist es sonnig mit Schleierwolken. Höchstwerte von 9 bis 13 Grad. Am Donnerstag liegt Nebel, der sich auflockert. Dazu ist es aussergewöhnlich mild: 11 bis 16 Grad. Am Wochenende sind die Wolken zahlreicher und es ist noch phasenweise sonnig. Vor allem am Sonntag könnte es nass werden. Die Temperaturen gehen zurück.

GEBURTSTAGS-RITUAL



Unsere September-Geburtstagsgäste feiern Ende des Monats ihr Geburtstagsritual im Madle – natürlich mit feinem Kuchen und einem Glas Rimuss.

AUCH FÜR ANGEHÖRIGE



Vom Geboren werden und vom Sterben handelt unser nächstes Erzählcafé. Zu Gast bei uns werden eine Hebamme Gabriela Studer und ein Bestatter Martin Burkhard sein. Sie werden uns aus ihrem Arbeitsalltag erzählen und dabei sind Sie herzlich eingeladen auch eigene Fragen einzubringen, oder aber einfach nur zuzuhören.

Dieses Erzählcafé findet am Donnerstag, 20. November 2025, um 14.30 Uhr bis ca.16:00 im Jöerinsaal statt.

Die Teilnahme ist neu jetzt auch für Angehörige mit Anmeldung möglich: Telefonisch unter 061 827 23 23 oder direkt online über www.madle.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Aktivierung Bettina Vogt